PFARREIENGEMEINSCHAFT
MORBACH

Von Turm zu Turm

Pfarrbrief

vom 12. September bis 12. Oktober 2020

Geistliches Wort

Es ist Herbst. Erntezeit. Nicht nur für die Bauern, die für die Versorgung der Bevölkerung mit landwirtschaftlichen Produkten auf ihren Feldern arbeiten. Erntezeit ist auch für all die Menschen, die im Herbst ihres Lebens stehen. Die Rückschau halten, was das Leben gebracht hat. Es ist die Zeit des Ruhestandes, in die viel hineingepackt werden soll, was im Leben so liegen blieb, wozu man nicht gekommen ist, was man eigentlich schon immer mal hat tun wollen.

Wer im Herbst des Lebens steht, sieht die abgelaufene Lebenszeit aus einem besonderen Blickwinkel. Was ist gelungen, was daneben gegangen? Was hätte man anders machen sollen? Worüber ist man stolz, was tut einem leid. Diese Rückschau kann gnadenlos ehrlich sein, sie kann aber nachträglich beschönigt werden. Es gibt natürlich auch Menschen, die verweigern den Blick zurück.

Manche haben noch Pläne, andere sind schon schwer erkrankt. Illusionen gehören nicht unbedingt zum Repertoire, wenn man Resümé zieht.

Doch wie ist die Zeit noch zu nutzen? Bleibt man im gewohnten Alltagstrott oder wagt man einen Ausbruch; doch etwas Neues noch beginnen. Bringt man den Mut auf, andere Wege zu gehen?

Und dann die Frage: Wie sieht mein Glaubensleben aus? Welches Gottesbild habe ich, nachdem zwei Drittel und mehr der Lebenszeit hinter mir liegen? Lebens- und Glaubenszeit sind nicht voneinander zu trennen, sie bilden eine Einheit, und der Glauben, aber auch der Nicht-Glauben, haben das eigene Leben stark geprägt.

Im Johannes-Evangelium stehen die nachdenkenswerten Sätze Jesu:

„Amen, amen, das sage ich dir: Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürten und dich führen, wohin du nicht willst.“ (Joh 21,18)

Je älter wir werden, desto näher rücken wir an unsere eigene Endlichkeit. Das muss nicht beunruhigen. Ganz im Gegenteil. Jesus sagt ein trostvolles Wort. Nämlich: *ein anderer wird dich führen* und zwar dorthin, wohin wir nicht wollen – es ist das Grab.

Als jugendlicher Mensch hatte ich ein panische Angst vor der Vorstellung, irgendwann nicht mehr da zu sein. Ich konnte mir ein Nicht-Da-sein einfach nicht vorstellen. Irgendwie auch verständlich, wenn man all seine Pläne, Illusionen, Hoffnungen noch vor sich hat.

Doch wandelt sich die Lebenshaltung. Es ist auch tröstlich, irgendwann geführt zu werden. Das Ausstrecken und Gegürtet-werden weisen auf das Ende hin.

Wer eine Bilanz seines Lebens zieht, tut dies nicht nur mit dem Blick auf das Vergangene, sondern auch mit einer „Vorschau“ auf die Zukunft. Glaubende haben es da einfacher. Das Leben steht in Gottes Hand, weil es von Gott kommt und wieder dorthin zurückführt. Das bedeutet aber auch: Es muss im Leben gar nicht alles gelingen. Mein Wert als Mensch hängt nicht von meinen Leistungen ab, sondern von der Glaubensgewissheit, dass nichts verloren gehen wird. Gott birgt das Leben und hebt es mit uns hinüber in die Ewigkeit.

Anders ein Nichtglaubender: Für den ist mit dem Tod alles zu Ende. Schluss und Aus. In der Tat eine schreckliche Vorstellung. Wozu hat man dann überhaupt gelebt, wenn gar nichts mehr bleibt? Wenn alle Kraft nur in das Gelingen des Lebens gesteckt wird, wo doch jeder weiß, das einem im Leben nicht alles gelingt. Niemandem, wir sind ja bloß Menschen.

In wenigen Wochen, wenn der Trauermonat November beginnt, gibt es für uns viele Gedenktage, um unser Leben und das unserer Toten zu gedenken und zu bedenken.

Eines ist indes sicher: Das Leben ist anstrengend, für manche sogar sehr anstrengend. Aber – der Tod ist es nicht. Der Tod ist nicht anstrengend. Davon jedenfalls bin ich überzeugt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie von Gott weiterhin behütet und geführt werden.

Ihr

Dr. Harald Müller-Baußmann, Diakon

Informationen zu öffentlichen Gottesdiensten und Veranstaltungen (Corona-Schutzbestimmungen) Update vom 28. August 2020

Liebe Pfarrangehörige,
in einem Schreiben des Generalvikars Dr. Ulrich Graf von Plettenberg vom 28. August 2020 werden die Corona-Schutzbestimmungen des Bistums Trier mit nur wenigen Änderungen bis 31. Oktober 2020 verlängert. Diese Corona-Schutzmaßnahmen werden laufend überprüft und auf die Landesverordnungen von Rheinland-Pfalz und dem Saarland abgestimmt.
Der Appell des Generalvikars, nicht leichtfertig zu werden, bleibt bestehen. In seinem Brief an die Mitarbeiter*innen des Dekanates und der Pfarreien schreibt er: „Die Sommerferien liegen hinter uns und wie befürchtet steigt nach der Urlaubszeit die Zahl der Corona-Infizierten wieder. Ob es an Aufenthalten im Ausland, an der verminderten Aufmerksamkeit für die Hygiene- und Abstandregeln oder an der steigenden Zahl der Corona-Tests liegt, bleibt unklar – wahrscheinlich kommen alle Faktoren zusammen. Die Pandemie wird uns – so sieht es derzeit aus - noch längere Zeit begleiten. Wir werden damit leben müssen. Das heißt aber nicht, dass wir nur noch auf die Einhaltung der Einschränkungen achten. Bei aller gebotenen Vorsicht halte ich es vielmehr für erstrebenswert, dass wir mit kreativen Lösungen das (kirchliche) Leben in unserem Bistum gestalten. Manch einer hat mir in der vergangenen Zeit berichtet, dass vieles nicht so möglich ist wie noch Anfang des Jahres, aber vieles in neuer Form möglich wird. An vielen Orten werden Menschen kreativ, entdecken neue Möglichkeiten und Ideen, um als Gläubige das Leben weiter zu gestalten, der Vereinsamung entgegenzuwirken, Hilfe anzubieten und in Gottesdiensten den Glauben zu feiern.“
Was jetzt noch kommt - im laufenden Jahr - und wie es generell weitergeht, das können wir derzeit noch nicht abschätzen. Wir müssen abwarten und dabei im Alltag immer die nötige Vorsicht miteinander und die notwendige Rücksicht aufeinander beachten.
Das heißt aber nicht, dass nichts geschieht. Es sind die vielen kleinen und oft unscheinbaren Dinge, die derzeit das Leben unserer Pfarreiengemeinschaft ausmachen. Der Gottesdienst vor Ort, das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, der selbstverständliche Blick zum Nachbarn und die Sorge umeinander, sich miteinander freuen und - wenn's sein muss - auch miteinander trauern, also das Leben teilen. All das muss man nicht planen, es spielt sich im normalen Alltag ab.
In der Hoffnung, dass wir trotz aller Hindernisse auch weiterhin unterwegs bleiben, wünsche ich Ihnen und uns weiterhin Kraft, Geduld und den Zusammenhalt in dieser besonderen Zeit.
Bleiben Sie wohlbehütet, das wünscht Ihnen

Ihr Pastor
Michael Jakob

Anmeldezettel

Liebe Gottesdiensteilnehmer*innen

aufgrund der Corona-Pandemie ist es wichtig, nachzuvollziehen, wer an einem Gottesdienst teilnimmt. Bitte füllen Sie diesen Zettel aus und bringen Sie diesen zum Gottesdienst mit.

Ich besuche den Gottesdienst

am: _____

in (Ort): _____

Name / Vorname: _____

_____

Anschrift: _____

_____

Telefonnummer: _____

Bei mehreren im gleichen Haushalt lebender Personen reicht ein Zettel auf dem alle Personen notiert sind.

Ihre personenbezogenen Daten oder die Ihres/r Kindes/r werden nach dem Gottesdienst für einen Monat ausschließlich zur Nachverfolgung möglicher Infektionen gespeichert. Ihre Daten werden im Bedarfsfall der Kontaktrückverfolgung an die staatlichen Behörden weitergegeben. Die Offenlegung gegenüber öffentlichen Stellen ist nach § 9 Abs. 1 KDG rechtmäßig. Eine sonstige Weitergabe Ihrer Daten oder die Ihres/r Kindes/r erfolgt nicht.

Corona-Schutzbestimmungen

Auf der Basis des Infektionsschutzkonzepts ergeben sich in der Pfarreiengemeinschaft Morbach weiterhin folgende Regeln zur Teilnahme am öffentlichen Gottesdienst:

Begrenzte Zahl von Mitfeiernden

Da die Abstandsregel von 1,5- 2 m einzuhalten ist, reduziert sich die mögliche Zahl der Mitfeiernden. D. h. die Zahl der zugelassenen Gläubigen zu einem bestimmten Gottesdienst richtet sich nach der Größe des Kirchenraumes.

Ausfüllen eines Anmeldezettels

Mit der Anmeldung zu einem Gottesdienst sind wir gehalten, Namen und Anschrift in einer Liste zu führen und vier Wochen aufzubewahren, um gegebenenfalls Infektionsketten nachverfolgen zu können.

Einrichtung eines Empfangsdienstes

Für jeden Gottesdienst wird ein Empfangsdienst eingerichtet, der die Einhaltung des Schutzkonzeptes sicherstellt.

Im jeweiligen Eingangsbereich wird dann ein Empfangsteam die Gottesdienstteilnehmer begrüßen, den Anmeldezettel entgegennehmen und den Gläubigen helfen, einen der markierten Plätze einzunehmen. Wir statten den Ort jeweils so aus, dass Sie mit Abstand gut sitzen können.

Personen, die in einem Haushalt wohnen, können zusammensitzen. Wichtig ist, dass sich alle mitkommenden Familienmitglieder auch auf dem Anmeldezettel eintragen!

Tragen von Mund-Nasen-Maske und weitere Vorkehrungen

- Vorgeschrieben ist, dass die Teilnehmer im Gottesdienst eine Mund-Nasen-Maske tragen.
- Wir bitten darum, das eigene Gebetbuch / Gotteslob mitzubringen.
- Auch wenn das Singen im Kirchenraum ohne Mund-Nasen-Schutz nicht erlaubt ist, können die Lieder so im Mitlesen mitverfolgt und im Herzen mitgesungen werden.
- Außerdem wird im Eingangsbereich Desinfektionsmittel zur Handdesinfektion bereitgehalten.

Empfang der Hl. Kommunion

Selbstverständlich besteht die Möglichkeit zum Empfang der Hl. Kommunion. Auch dies unter Wahrung des Sicherheitsabstandes.

Die Gläubigen, die die Gottesdienste in der Kirche nicht mitfeiern können, sind eingeladen, zuhause Gottesdienste, die über die Medien verbreitet werden, mitzufeiern und in dieser Weise auch geistlich zu kommunizieren.

Daher werden wir neben den öffentlichen Gottesdiensten in unseren Kirchen (siehe Gottesdienstordnung) selbstverständlich auch wieder regelmäßig „Online-Gottesdienste“ auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft übertragen.

Nächster Sendetermin ist am Sonntag, 13. September 2020, ab 10:00 Uhr unter

www.pfarreiengemeinschaft-morbach.de

Kapelle Hoxel erstrahlt in neuem Glanz

Wer in den vergangenen Wochen an der Kapelle St. Walburga in Hoxel vorbei kam, blieb erst einmal voller Staunen stehen. Und das liegt am neuen Außenanstrich: Die Kirche präsentiert sich nun wieder in freundlichen Farben, die das Gotteshaus in hellem Glanz erscheinen und die Besucher zunächst innehalten lässt.

Schon immer prägt die Kapelle das Bild des Dorfes entscheidend mit und zieht die Blicke der Menschen bereits von weitem an sich. Sie ist im wahrsten Sinne des Wortes „ortsbildprägend“.

In Eigenleistung wurde die Kapelle von vielen Helfern neu angestrichen. Dadurch ist es ihnen gelungen, die Architektur der Kirche wieder stärker zu betonen. Dieses Engagement ist ein vorbildhafter Beitrag, das Gotteshaus als eine Stätte des Gebetes und der Verkündigung des Glaubens zu erhalten.

Allen ein herzliches Vergelt‘s Gott, die sich an der Außensanierung der Kapelle in Hoxel engagiert haben. Wir wissen ihr Engagement sehr zu schätzen.

Michael Jakob, Pastor

Tag des offenen Denkmals in Bischofsdhron

Am Sonntag, 13. September 2020, findet der diesjährige Tag des offenen Denkmals statt. Es ist eine bundesweite Veranstaltung der Stiftung Deutscher Denkmalschutz. An diesem Tag werden Denkmäler, Gebäude und Einrichtungen unterschiedlicher Art für die Öffentlichkeit geöffnet.

Das diesjährige Motto des Tages lautet: „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken“.

Auch in Bischofsdhron wird anlässlich dieses Tages die Pfarrkirche „St. Paulinus“ mit ihrer bedeutsamen eigenen und regionalen Geschichte dargestellt. Getreu dem diesjährigen Motto geht es um die Bewusstmachung des besonderen Kunst- und Kirchenschatzes in Bischofsdhron. Mit Führungen soll Einblick in die Bau- und Kulturgeschichte der Kirche gegeben werden.

Die Besonderheit der Pfarrkirche St. Paulinus in Bischofsdhron liegt in ihrer geografischen Lage und ihrer Nähe zur Burg Baldenau. Insofern war sie früh bereits die Kirche des Erzbischofs von Trier, wenn er in seiner Burg residierte, und das machtpolitische Bollwerk des Kurfürsten von Trier gegen die benachbarten Herrschaften. Somit wird die frühere und heutige, kostbare Ausstattung verständlich sowie die Funktion der Kirche als „Mutterkirche“ des zentralen Hunsrücks und als langjähriger Dekanatssitz.

Die Kirche ist nach dem Gottesdienst, also von 11:30 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet. Die Führungen finden regelmäßig statt und sind kostenfrei, Spenden für den Erhalt der Kirche werden dankbar angenommen. Das Hygienekonzept der Kirche ist zu beachten (Mund-Nase-Schutz, Angabe der Kontaktanschrift, Abstandsgebot für familienfremde Personen).

Mitteilungen der Gemeindereferentin

Neue Messdiener/innen

Auch in diesem Jahr laden wir alle Kommunionkinder ein, Messdiener/Messdienerin in unserer Pfarreiengemeinschaft zu werden. Entsprechende Briefe werden an die Kommunionkinder verteilt. Leider muss der Kennenlernnachmittag wegen Corona ausfallen, aber wir finden auch eine andere gute Lösung, wie ihr euren Dienst beginnen könnt. Es wäre schön, wenn ihr mitmacht.

Messdienen beginnt wieder

Ab September wollen wir in unseren Gottesdiensten auch wieder Messdiener/innen einplanen. Dazu erhaltet ihr in den nächsten Tagen einen neuen Plan. Aufgrund der Corona Bedingungen, vor allem wegen der Abstände im Altarraum und der wenigen Aufgaben, welche die Messdiener übernehmen können, werden wir leider nur jeweils 2 Kinder/Jugendliche pro Gottesdienst einteilen können.

Messdienerleiterrunde

Die nächste Messdienerleiterrunde ist am 14.09. um 18:30 Uhr im Pfarrsaal. Es wäre gut, wenn alle kommen könnten, da wir nochmal neu starten und uns als Gruppe finden wollen, nachdem einige jetzt im Sommer aufgehört haben. Ein herzliches Dankeschön allen jungen Menschen, die sich über viele Jahre in dieser Gruppe engagiert haben und engagieren. Auch in Corona-Zeit lasst ihr euch einiges für die Gemeinschaft der Messdiener einfallen.

Vorständetreffen der Frauengemeinschaften

Das ursprünglich geplante Vorständetreffen aller Frauengemeinschaften, welches in diesem Jahr am 22.09. in Hinzerath sein sollte, muss leider ausfallen. Auch für unsere Frauengemeinschaften gelten leider immer noch die öffentlichen Schutzvorkehrungen von 1,50 Meter Abstand, Maskenpflicht, Kontaktdaten, so dass die Treffen und auch Planungen im Moment wenig Sinn machen.

Im Herbst

Ähnlich wie das Heft „Unterwegs“ werde ich auch zu den Zeiten im Herbst ein Heft mit Texten zu besonderen Tagen (Schutzengelfest, Erntedank, Franziskus, Bolivienpartnerschaftswoche bis hin zu Allerheiligen) gestalten. Es kann ab Mitte- Ende September in unseren Kirchen kostenlos mitgenommen werden und lädt zu ein paar ruhigen Momenten und Gebeten ein.

Der Andere-Advent

Der andere Advent ist ein etwas anderer Adventskalender der Redaktion andere Zeiten e.V.. Gerne möchte ich in diesem Jahr wieder zu einer Sammelbestellung des Kalenders über das Pfarrbüro einladen. (Beschreibung: Weihnachtsmänner im September, Adventslieder in jedem Kaufhaus: *Der Kalender „Der Andere Advent“ bietet eine kleine Oase inmitten einer ständig kommerzieller und oberflächlicher werdenden Vorweihnachtszeit. Wir laden Sie ein, vom Vorabend des Ersten Advent bis zum Dreikönigstag täglich zwölf Minuten andere Zeit zu erleben: mit nachdenklichen und innigen, manchmal auch lustigen oder provokanten Seiten. Texte von Yoko Ono, Saša Stanišic, Dietrich Bonhoeffer und Hilde Domin laden zum Meditieren und Träumen ein. Ungewöhnliche Fotos machen Lust, dem tieferen Sinn der Adventszeit nachzuspüren.)*

Es gibt auch eine Version für Kinder *(Beschreibung: Unser Kinderkalender soll Freude machen! Denn wer Freude an einer Sache hat, der wird auch neugierig: auf Advent, Weihnachten und was sich in dieser besonderen Zeit zwischen dem 30. November und dem 6. Januar alles entdecken lässt. Schmökern, basteln, rätseln, staunen und lachen können Kinder im Grundschulalter. Ochs und Esel begleiten sie an jedem Tag mit einem Witz oder wissenswerten Neuigkeiten rund um Advent und Weihnachten. Aber natürlich darf sich so ein Kalender für Kinder nicht einfach durchblättern lassen. Die Kleinen müssen die Seiten erst auftrennen – das erhöht die Spannung.)*

Beide Kalender legen in diesem Jahr ihren Schwerpunkt auf das Thema Hoffnung, dies ist wohl die in diesem Jahr besonders ersehnte Adventsbotschaft. Die Kalender können zum Preis von 8,50 für Erwachsene und 7 € für Kinder bestellt und dann ab dem 15.11. abgeholt werden.

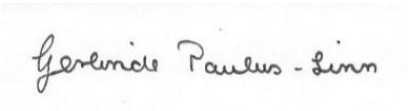
Sofern es dann die Corona-Bedingungen erlauben, würde ich gerne wieder zu einem Austausch über die Texte und Bilder des Kalenders in einer Art „Advents-Stündchen“ einmal die Woche im Advent im Pfarrheim einladen.

Urlaub

Vom 24.09. – 14.10. habe ich Urlaub. Danach erreichen Sie mich wieder im Büro.

„Damit leben lernen“, das denke ich immer wieder in diesen Tagen. Wir müssen irgendwie lernen mit diesem Virus zu leben. Diese Zeit, diese ungewisse Zeit, geprägt von Unsicherheit, manchmal auch Angst, hört nicht auf und sie wird uns noch lange beschäftigen. Wir müssen also lernen, damit zu leben. Sie lässt mich achtsamer sein! Ich achte mehr auf meinen Körper (ob es erste Anzeichen gibt für eine Infektion), ich achte mehr auf mich und auf meine Mitmenschen (trägt er/sie eine Maske, wo ziehe ich sie an, wo nicht?). Das will ich mitnehmen und aus dieser Zeit lernen. Achtsam zu bleiben für mich und für andere. Nicht als Kontrolle, sondern als Geschenk. In mir und im anderen wahrzunehmen was uns bewegt. Darin kann ich Gott spüren, sie auch? Bleiben Sie behütet.

Ihre Gemeindereferentin und Seelsorgerin



„Auszeit- Andacht“

Geht weiter, allerdings im Winter nur noch einmal im Monat. Jeweils mittwochs um 18:30 Uhr, 25 Minuten – Stille, Gebet, Impuls, ein Lied. Zur Ruhe kommen und Kraft tanken in Gemeinschaft. Sitzmöglichkeiten gibt es keine, bzw. an manchen Orten sehr begrenzt.

21.10. an der Grillhütte im Ortelsbruch in Morbach

04.11. St. Cuno Morscheid-Riedenburg

Sollte es am ersten Termin regnen, versuchen wir es am selben Ort eine Woche später. Sollte es dann auch wieder regnen, soll es an diesem Ort wohl leider nicht sein.

Bitte denken Sie an einen **Mund-Nasen-Schutz** zum Ankommen und Gehen. Bitte stellen Sie sich auf die markierten Plätze. Während der Andacht kann an den markierten Plätzen der Mund-Nasen-Schutz abgenommen werden. Desinfektionsmittel steht bereit. Am Eingang bitte den **Kontaktdatenzettel** abgeben bzw. einwerfen. Danke!

Rückblick Familien-Messdiener-Aktionsnachmittag „Einmal um die ganze Welt“

Am 23.08. erlebten einige Messdiener mit ihren Familien und den Jugendlichen der Messdienerleiterrunde eine abwechslungsreiche und interessante Reise um die ganze Welt.

Der Abflug war um 15 Uhr, am Baum zu Beginn der Traumschleife „Landzeittour“. Von dort trat jede Familie, getrennt voneinander unter Corona Bedingungen, ihre Reise um die Welt an. An 7 Stationen stellten sie sich verschiedenen Herausforderungen und lernten so gemeinsam die Welt ein bisschen besser kennen. Die Jugendlichen hatten sich einen tollen Parcours ausgedacht. In Amerika bauten die Familien ein Hochhaus nach, welches aus 5 Marshmallows, 20 Spagetti und 1 Meter Klebeband bestand. In Europa mussten sie in einem Memory verschiedenen Landkarten mit etwas Typischem aus dem Land zusammen bringen. In Afrika wurden Regenmacher gebastelt. In Australien verschiedene Quizfragen gefunden und gelöst und in Asien die Olympischen Spiele begangen. Am Ende siege die Familie Mertini aus Morbach und konnte sich über einen Gutschein für eine Familienpizza freuen.

Darüber hinaus gestaltete jede Familie ein Plakat zu einem Teil der Erde und überlegte, was sie über diesen wussten und was dieser mit ihrer Familie zu tun hat. Diese Erkundungen und Informationen hatten ihren Platz im Abschlussgottesdienst. Er machte uns bewusst, wie schön es ist ein Christ zu sein und dass der christliche Glaube uns mit der ganzen Welt verbindet.

Alles in allem waren alle froh, als sie nach so viel Bewegung wieder sicher an der Baldenau landeten. Ein herzliches Dankeschön allen Familien und den Jugendlichen für den schönen und kurzweiligen Nachmittag, der mal wieder zeigte, unsere Messdiener und ihre Familien sind auch in Corona-Zeiten eine tolle Gemeinschaft.

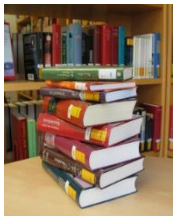
Frauengemeinschaft Morbach

In der Reihe der Auszeit Andachten fand im August zum Fest Maria Himmelfahrt ein Gottesdienst an der Marienkapelle in Morbach statt. In der Vorbereitung hatten einige Frauen 50 „Krautwischsträuße“ zum Verteilen an die Besucher der Andacht gebunden.
Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und geht auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, der zufolge dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen sein soll.
In die Kräutersträuße werden neben verschiedenen Heil- und Küchenkräutern auch Blumen aus Feld und Garten gebunden. Dabei befindet sich traditionell die Königskerze in der Mitte des Straußes, sowie eine Rose als Sinnbild für Maria.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Frauen, die beim Binden der Sträuße geholfen haben und auch an unsere Gemeindereferentin Gerlinde Paulus - Linn für die Vorbereitung und Gestaltung der Andacht.

Da aufgrund der Corona Pandemie die geplante Frauenmesse mit anschließendem Frühstück am Mittwoch, dem 21. Oktober nicht wie geplant stattfinden kann, soll es an diesem Termin wieder eine von der Frauengemeinschaft mitgestaltete Auszeit- Andacht um 18:30 Uhr im Ortelsbruch in Morbach geben.

Die Vorstandfrauen

Büchereien



Katholische Öffentliche Bücherei Hunolstein

Öffnungszeit: Montag, 05. Oktober 2020
von 15:30 Uhr – 16:30 Uhr

Katholische Öffentliche Bücherei Morbach

Eingang Bahnhofstraße 1a und Biergasse (Pfarrheim)
Öffnungszeiten: mittwochs von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
samstags von 10:00 Uhr – 11:00 Uhr

In den Herbstferien (10.10. - 25.10.2020) haben wir auch durchgehend geöffnet!

Gottesdienstordnung

24. Sonntag im Jahreskreis

12. September	**Samstag**
17:30 Uhr Morscheid	**Messfeier zum 250-jährigen Jubiläum der Kapellen St. Wendalinus in Morscheid-Riedenburg, Hl. Walburga in Hoxel, Hl. Valentin in Wolzburg und St. Blasius in Odert,** für Richard Banner - Werner Schuh und Hedwig Weber, Alice Arend, Gertrud Bauer – Sohn Peter und Norbert Bauer
19:00 Uhr Morbach	Messfeier für Helmut und Elisabeth Eibes, Lebende und Verstorbene der Familie Karl und Cläre Decker, Georg Uhl und lebende und verstorbene Angehörige, Barbara und Johannes Kergart und verstorbene Angehörige
13. September	**Sonntag**
10:30 Uhr Bischofsdhron	Messfeier für Maria Schleiter, Waldemar Jörg und verstorbene Angehörige, Erich Schleiter und verstorbene Angehörige, als Jahrgedächtnis für Pfarrer Helmut Michels

Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

17. September	**Donnerstag**	**Hl. Hildegard von Bingen**
18:30 Uhr Hundheim	Messfeier für Werner und Rosemarie Kaas, Rudi Bauer und lebende und verstorbene Angehörige, Franziska Bungert, Lebende und Verstorbene der Familie Andretta - Tresch	
18. September	**Freitag**	**Hl. Lambert**
18:30 Uhr Hunolstein	Messfeier für Hildegard Hunter – Alfred Knob und verstorbene Eltern, Hermann-Josef Steinmetz, Alois und Rosa Knob und Sohn Edwin, als 20. Jahrgedächtnis für Hermann Schuler – Edgar Schuler und Engelbert Klein	

25. Sonntag im Jahreskreis

19. September	**Samstag**
17:30 Uhr Wederath	Messfeier für Lebende und Verstorbene der Familie Degen, Theo Stürmer, in besonderer Meinung (vom Begegnungstag)
19:00 Uhr Morbach	Messfeier für Alfons und Paul Jakobs (K), Irmina Drautzburg, Erhard Staudt, Engelbert Klein, Roswitha Klein, Julius Radics
20. September	**Sonntag**
10:30 Uhr Morscheid	Erstkommunionfeier
14:00 Uhr Morbach	Taufe des Kindes Emilio Schmidt

Caritas - Kollekte

21. September	**Montag**	**Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist**
18:30 Uhr Weiperath	Wortgottesdienst	
24. September	**Donnerstag**	**Hl. Rupert und Hl. Virgil**
18:30 Uhr Morbach	Messfeier für Familie Brauer –Brumm (K), Anna und Alexander Rybel und verstorbene Angehörige, Michael Liesch und lebende und verstorbene Angehörige, leb. Elena und Valdemar Wolf und Tochter Neli, Viktoria und Heinrich Vegner – Kinder Maria - Alexander und Johannes	
25. September	**Freitag**	**Hl. Niklaus von Flüe**
18:30 Uhr Gutenthal	Messfeier für Elfriede und Hans Gemmel und Rudi Nisius, Alois und Brigitte Knob, Alfons Eibes	

26. Sonntag im Jahreskreis

26. September	**Samstag**
17:30 Uhr Bischofsdhron	Messfeier für Fritz und Ermine Knichel und lebende und verstorbene Angehörige, Paul und Hildegard Welgen und verstorbene Angehörige, Ernst Braun und lebende und verstorbene Angehörige, Herbert Minnebeck – Sohn Herbert und Andreas Frank

19:00 Uhr Morbach — Messfeier für Georg Robel und lebende und verstorbene Angehörige, Lebende und Verstorbene der Familie Zimmer – Mildenberger, Helene und August Korte und Angehörige, Lebende und Verstorbene der Familie Gerhard – Schell, leb. Konstantin Kloster und verstorbene Eltern Paulina und Filip

27. September — **Sonntag**

10:30 Uhr Morscheid — Messfeier für Werner Schuh und verstorbene Angehörige, Ewald Wentz, zum Hl. Josef für Johann und Paula Marx – Sohn Josef - Ludwig Anton und lebende und verstorbene Angehörige, Maria Marx und Hans Kuhn

28. September — **Montag** — **Hl. Lioba**

18:30 Uhr Wenigerath — Wortgottesdienst

01. Oktober — **Donnerstag** — **Hl Theresia vom Kinde Jesus**

18:30 Uhr Hunolstein — Messfeier für Artur Leuck, Lebende und Verstorbene der Familie Rößler – Braun, zu Ehren der Mutter Gottes und allen Heiligen und Schutzengel

02. Oktober — **Herz-Jesu-Freitag**

18:00 Uhr Hundheim — Rosenkranzandacht, anschließend um

18:30 Uhr Hundheim — Messfeier für August Haas und lebende und verstorbene Angehörige, Lebende und Verstorbene der Familie Elsen – Christ, als 6. Jahrgedächtnis für Rudi Bauer, als 1. Jahrgedächtnis für Hedwig Weber – als 2. Jahrgedächtnis für Rosa Sonne

18:30 Uhr Rosenkranzandachten — in Bischofsdhron und Gutenthal

27. Sonntag im Jahreskreis

03. Oktober — **Samstag**

10:30 Uhr Morbach — **Messfeier als Erntedankgottesdienst**, für Hubert Burkart – Günter und Gertrud Uhl – Helga Berang, Rosa Böhm – Alexander Schwemler und Angehörige, leb. Ewald und Agathe Rübel – Kinder – Enkelkinder und Schweigerkinder, Henriette Zens-Zehring

04. Oktober	**Sonntag**
09:00 Uhr Hinzerath	Messfeier für Maria Igel, Richard Schabbach, Martha und Eduard Jakobs, Maria und Johann Altmayer und Sohn Klaus
10:30 Uhr Morscheid	Messfeier für Hermann und Klaus Zender und Lebende und Verstorbene der Familie Zender – Petry, Hermann und Agatha Arend – Maria Jakobs, Alfred und Margarete Kölzer, zum Hl. Josef in besonderen Anliegen
14:00 Uhr Morbach	Taufe der Kinder Samuel Kessler und Marlon Schömer

Kollekte für die Bolivienpartnerschaft

05. Oktober	**Montag der 27. Woche im Jahreskreis**	
18:30 Uhr Wederath	Wortgottesdienst	
06. Oktober	**Dienstag**	**Hl. Bruno**
18:30 Uhr Wederath	Rosenkranzandacht	
07. Oktober	**Mittwoch**	**Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
18:30 Uhr Hinzerath	Rosenkranzandacht	
08. Oktober	**Donnerstag**	
18:30 Uhr Weiperath	Messfeier für Johann und Theresia Junk, Hermann Lehnen und Eltern Veronika und Bernhard Lehnen, Familie Paul und Maria Janer	
09. Oktober	**Freitag**	
18:30 Uhr Wenigerath	**Messfeier aus Anlass der Kirmes, zu Ehren des Hl. Dionysius, dem Patron der Filialkirche**, für Maria und Johann Zeimentz und lebende und verstorbene Angehörige, als 3. Jahrgedächtnis für Theo Stürmer – als 5. Jahrgedächtnis für Karl-Heinz Nendig, als 2. Jahrgedächtnis für Erna Andres	
18:30 Uhr Hunolstein	Rosenkranzandacht	

28. Sonntag im Jahreskreis

10. Oktober	**Samstag**
17:30 Uhr Bischofsdhron	Messfeier für Günther Bernard und verstorbene Angehörige, Eduard und Franziska Anton, Brigitte und Edwin Martiny – Sohn Michael und Frieda Schneider, Hildegard Bölinger – Maria Bölinger und verstorbene Angehörige
19:00 Uhr Morbach	Messfeier für Alfons Jakobs – Johann und Hedwig Schuh – Sohn Rudi – Patenkind Oliver – eine gute Freundin und lebende und verstorbene Angehörige, Ernst Marx und lebende und verstorbene Angehörige, Rudi Gauer, lebende Paulina Kloster, Margarete Marx – Egon Marx
11. Oktober	**Sonntag**
10:30 Uhr Morscheid	Messfeier für Valentin und Maria Schuh und Lebende und Verstorbene der Familie, Familie Reinhold und Gertrud Leis und verstorbene Tochter Inge, Ludwig Thees und verstorbene Angehörige, zur immerwährenden Hilfe in besonderem Anliegen
12. Oktober	**Montag der 28. Woche im Jahreskreis**
18:30 Uhr Gutenthal	Wortgottesdienst

Kontakte

Michael Jakob, Pfarrer
Bahnhofstraße 1, 54497 Morbach | Tel.: 06533-93290 |
Mobil: 0160 97369968 | E-Mail: Michaeljakob@t-online.de

Pfarrbüro Bahnhofstr. 1a, 54497 Morbach |
Tel.: 06533-93290 | Fax: 06533-93291
E-Mail: info@Pfarreiengemeinschaft-Morbach.de
Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-morbach.de

Gerlinde Paulus-Linn, Gemeindereferentin
Büro: Bahnhofstr. 1a, 54497 Morbach | Tel. 06533-959160
E-Mail: Gerlinde.Paulus-Linn@bgv-trier.de

Dr. Harald Müller-Baußmann, Diakon
Mobil-Tel.: 0172 9456481 | E-Mail: dr.mbaussmann@t-online.de

Markus Thome, Organist und Dekanatskantor
Mobil: 0174 6688299 | E-Mail: Markus.thome@arcor.de

Pfarrei St. Anna - Morbach

Tel.: 06533-93290	Ulrike Schiemann, Küsterin in Morbach

Pfarrei St. Paulinus - Bischofsdhron

Tel. 06533-1823140	Simone Leis, Küsterin in Bischofsdhron
Tel. 06533-2743	Verena Gorges, Küsterin in Hinzerath
Tel. 06533-958585	Barbara Zelder, Küsterin in Hinzerath
Tel. 06533-2186	Ursula Steinmetz, Küsterin in Hundheim
Tel. 06536-562	Marita Bauer, Küsterin in Wederath
Tel. 06533-1823140	Simone Leis, Küsterin in Wenigerath

Pfarrei St. Laurentius - Morscheid

Tel. 06533-5236	Hildegard Klein, Küsterin in Morscheid und Riedenburg
Tel. 06533-1823140	Simone Leis, Küsterin in Gutenthal
Tel. 06533-5664	Klara Thees, Küsterin in Hoxel
Tel. 06533-4286	Gertrud Rößler, Küsterin in Hunolstein
Tel. 06533-5200	Hildegard Boujong, Küsterin in Weiperath

Trauergruppe der Pfarreiengemeinschaft
Selbsthilfegruppe für trauernde Angehörige, verwaiste Eltern und Kinder |
Leitung: Ulrike Schiemann, Trauerbegleiterin |
Kontaktaufnahme: 0160 97369982 oder Pfarrbüro Tel. 06533-93290
Bahnhofstraße 1, 54497 Morbach

Dekanat Bernkastel
Tel. 06531-500380 | Homepage: www.dekanat-bernkastel.de |
E-Mail: dekanat.bernkastel@bistum-trier.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Morbach (Tel. 06533-93290)

montags:	09:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
dienstags:	geschlossen
mittwochs:	15:00 – 18:00 Uhr
donnerstags:	09:00 – 12:00 Uhr
freitags:	09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbrief-Redaktion

Der nächste Pfarrbrief umfasst die Zeit vom 10. Oktober -09. November 2020
Redaktionsschluss dafür ist am Mittwoch, 23. September 2020
Unter Vorbehalt!

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Morbach – Ausgabe Nr. 123/07 - 2020
Pfarrei St. Paulinus, Bischofsdhron
Pfarrei St. Anna, Morbach
Pfarrei St. Laurentius, Morscheid

Herausgeber:	Kirchengemeindeverband Morbach
Verantwortlich für den Inhalt:	Pfarrer Michael Jakob Bahnhofstr. 1, 54497 Morbach
Redaktion:	Pfarrer Michael Jakob Diakon Dr. Harald Müller-Baußmann Gemeindereferentin Gerlinde Paulus-Linn in Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro
Bildnachweis:	Bergmoser&Höller, Pfarrbriefservice, Pixabay